

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 17. Dezember 2005** Zwei Polizeibeamte werden in der Höchster Straße bei einem Einsatz wegen Ruhestörung von Neonazis geschlagen und getreten. **113**
Berlin-Friedrichshain
- Berliner Morgenpost, 22.12.2005
Tagesspiegel, 22.12.2005
Junge Welt, 28.12.2005
Antifa Friedrichshain
- 9. Dezember 2005** Vier schwarz gekleidete Nazis dringen gegen 1 Uhr in einen alternativen Jugendclub ein. Zu dieser Zeit ist nur eine Person dort anwesend. Sie hält die Nazis zunächst für Gäste des Clubs. Diese Person wird mit einem Schlagstock auf den Kopf geschlagen. Die Nazis zerstören außerdem Teile der Einrichtung. **112**
**Berlin-
Hohenschönhausen**
- Antifa Hohenschönhausen
- 9. Dezember 2005** Ein alternativer Jugendlicher wird am S-Bahnhof von vier schwarz gekleideten Nazis angegriffen. Er geht zunächst zu Boden, kann dann fliehen. **111**
**Berlin-
Hohenschönhausen
S-Bahnhof**
- Antifa Hohenschönhausen
- 27. November 2005** Ein alternativer Jugendlicher wird um 3 Uhr auf der Bornholmer Brücke von einer Gruppe von 10-15 dunkel gekleideten Personen gefragt, ob er in seinem Tabak „Drogen“ habe. Er verneint. Die Täter nehmen ihm trotzdem den Tabak weg und werfen ihn auf den Boden. Dann schlagen sie den Jugendlichen zu Boden und treten auf ihn ein. Der Jugendliche kann fliehen. **110**
**Berlin-Prenzlauer
Berg/Wedding**
- ReachOut
- 26. November 2005** Eine Gruppe alternativer Jugendlicher (Punks) wird auf dem Weg zu einer Party in einer Seitenstraße der Weitlingstraße von etwa vier Schwarzgekleideten angegriffen und geschlagen. Sie werden bedroht mit den Worten „haut ab ihr Zecken, hier ist Lichtenberg.“ Die Angreifer flüchten als sich Zivilpolizisten nähern. **109**
Berlin-Lichtenberg
- Antifa Hohenschönhausen
Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus (mbr)
- 25. November 2005** Eine Gruppe alternativer Jugendlicher wird in der Wönnichstraße von mehreren verummten Neonazis angegriffen, geschlagen und getreten. Die Jugendlichen können fliehen. **108**
Berlin-Lichtenberg
- Antifa Hohenschönhausen

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 18. November 2005**
Berlin-Hellersdorf Das alternative Hausprojekt AJZ „Kita“ wird erneut von Neonazis angegriffen. Sie zertrümmern mit Hilfe von Flaschen ein Fenster und bekleben Eingangstüren und Fassade mit NPD-Aufklebern. 107
- Infoladen Wort und Tat
- 18. November 2005**
Berlin-Lichtenberg
U-Bahnhof Eine alternative Jugendliche wird von zwei Neonazis gestoßen und verletzt. 106
- Antifa Hohenschönhausen
- 18. November 2005**
Berlin-Lichtenberg
U-Bahnhof Drei alternative Jugendliche werden im U-Bahn-Gang des Bahnhofes von vier Neonazis bedroht, geschubst und verfolgt. Die Jugendlichen können fliehen. 105
- Antifa Hohenschönhausen
- 17. November 2005**
Berlin-Schöneberg Ein 40-jähriger Mann wird gegen 4.30 in der Luitpoldstraße von vier Männern im Alter von 20-25 Jahren als „schwule Sau“ beschimpft. Als er sich diese Beleidigungen verbittet, wird er von einem der Täter mit einem kräftig Schlag ins Gesicht zu Fall gebracht. Beim Sturz fällt das Handy aus der Tasche. Die Täter nehmen das Handy sofort an sich. Als der Geschädigte laut um Hilfe ruft, flüchteten die Täter. Der Geschädigte erstattete am nächsten Tag Strafanzeige bei der Polizei. Der Fall wird bei der Polizei als „Diebstahl“ geführt. 104
- Maneo
- 17. November 2005**
Berlin-Lichtenberg Ein Radioreporter und zwei Jugendliche, die ihm ein Interview geben, werden in der Weitlingstraße von einer weiblichen und zwei männlichen Neonazis verfolgt. Als der Reporter die Verfolger anspricht, wird er bedroht. Die Nazis versuchen ihn zu fotografieren. 103
- Antifa Hohenschönhausen
- 16. November 2005**
Berlin Lichtenberg Ein alternativer junger Mann wird beim Vorbeigehen an der Gaststätte „Kiste“ angepöbelt und als „Zecke,“ beleidigt. Er ignoriert die Beleidigungen, wird aber von drei Personen verfolgt. Der Mann kann fliehen und sich mit der Hilfe von Anwohnern in der Weitlingstraße in Sicherheit bringen. 102
- Antifa Hohenschönhausen

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 14. November 2005**
Berlin-Prenzlauer Berg Ein 35 jähriger dunkelhäutiger Amerikaner wird gegen 23 Uhr 15 in der Paul-Robeson-Strasse von zwei Neonazis erst angerempelt und dann mehrfach mit Fäusten geschlagen. Die Täter werden von der Polizei festgenommen. 101
- Pressedienst der Polizei, 15.11.2005
Senatsverwaltung für Inneres, 16.03.2006
taz, 16.11.2005
- 10. November 2005**
Berlin-Lichtenberg Gegen 18 Uhr kommt es am S-Bahnhof Lichtenberg zu einem Angriff von ca. zwanzig Neonazis auf vier Antifaschisten. Zur selben Zeit fand vor dem S-Bahnhof Lichtenberg ein Informationsstand des Silvio-Meier-Bündnisses statt. Die mit Flaschen, Ketten, Schlagstöcken und CS-Gas bewaffneten Neonazis stürmten aus dem S-Bahn-Tunnel und griffen die vier Antifaschisten unvermittelt an. Zwei der Täter konnten eindeutig als Mitglieder verbotener Kameradschaften identifiziert werden. 100
- Indymedia, 10.11.2005
Antifa Hohenschönhausen
- 4. November 2005**
Berlin-Treptow Eine Gruppe junger Punks, die ein Oi-Konzert in der „Alten Feuerwache“ besuchen wollen, betreten aus Versehen die Kneipe „Spreehexe“. Sie werden dort von Neonazis mit Knüppeln bedroht. Einige Zeit später sammeln sich vor dieser Kneipe Neonazis und bedrohen alternative Jugendliche. Aus einem Auto heraus werden Besucher des Oi-Konzerts von Neonazis mit einer Schreckschusswaffe beschossen. 99
- Treptower Antifa Gruppe
- 2. November 2005**
Berlin-Prenzlauer Berg
S-Bahnhof Greifswalder Straße Eine Gruppe junger Linker wird nach einer Nazi-Spontandemonstration am S-Bahnhof Greifswalder Straße von ca. 40 Nazis angegriffen. Eine Frau wird zu Boden gestoßen und von mehreren Personen mit Fäusten traktiert. Sie lassen von ihr ab, als drei Personen einige der prügelnden Nazis zu Seite stoßen, andere weichen daraufhin zurück. Kurze Zeit später trifft Bereitschaftspolizei ein und vertreibt diese Personen und die Nazis. Nach kurzer Zeit stellt die Frau fest, dass ihr während des Angriffs die Gürteltasche einschließlich Mobiltelefon geraubt wurde. Die Polizei vor Ort weigert sich, eine Anzeige entgegenzunehmen und sich überhaupt darum zu kümmern. Die Nazis fahren unbehelligt mit der S-Bahn ab. 98
- ReachOut
- 27. Oktober 2005**
Berlin-Friedrichshain Eine bekannte Angehörige der rechten Szene reißt am S-Bahnhof Frankfurter Allee linke Plakate ab. Als ein Passant sie darauf anspricht, sprüht sie ihm Pfefferspray ins Gesicht. 97
- Antifa Friedrichshain

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- | | | |
|---|--|----|
| 23. Oktober 2005
Berlin-Köpenick | Ein 30-Jähriger wird in der Hirschgartenzeile von einem Nazi geschlagen und getreten. Er muss im Krankenhaus behandelt werden.

Pressedienst der Polizei, 23.10.2005
Treptower Antifa Gruppe | 96 |
| 21. Oktober 2005
Berlin-Friedrichshain | Die „Bäckerei 2000“ wird von etwa zwanzig Neonazis gestürmt und beschädigt.

Antifa Friedrichshain | 95 |
| 15. Oktober 2005
Berlin-Weißensee | Am Abend werden in Weißensee in der Blankenburger Straße zwei alternative Frauen von zwei Männern angesprochen und beleidigt, weil diese über NPD-Aufkleber Aufkleber einer Antifa- Gruppe kleben. Einer der beiden Männer verschwindet auf seinem Fahrrad und kommt kurz darauf mit fünf schwarz gekleideten Personen wieder. Diese bauen sich vor den zwei Frauen auf, beleidigen sie weiter und versuchen einer Frau ihre Aufnäher von der Jacke zu reißen. Im Weggehen drohen sie den Frauen damit, dass beim nächsten Treffen mehr passieren werde.

Bunte Kuh e.V./Pankower Register | 94 |
| 13. Oktober 2005
Berlin-Lichtenberg | Ein alternativer Jugendlicher wird von zwei Neonazis, die aus der Kneipe „Rheinischer Hof“ kommen, mit Pfefferspray angegriffen. Der Jugendliche flüchtet und wird verfolgt. Er kann entkommen.

Chronik Karlshorst | 93 |
| 10 Oktober 2005
Berlin-Lichtenberg | Ein alternativer Jugendlicher wird in der Heiligenberger Straße von zwei glatzköpfigen Personen angepöbelt und beleidigt.

Chronik Karlshorst | 92 |
| 9. Oktober 2005
Berlin-Weißensee | Ein Mann wird auf der Sulzfelder Straße von drei Männern mit den Worten "das ist unser Gehweg" angesprochen. Es fallen noch weitere Äußerungen, die der später Geschädigte nicht versteht, weil er englischsprachig ist. Von den unbekannt gebliebenen Tätern wird der Geschädigte dann in englischer Sprache aufgefordert, die Gehwegseite zu wechseln. Als er der Aufforderung nachkommen will, bekommt er einen Schlag in den Nacken. Als Reaktion dreht er sich um und schlägt einen der Täter mit der Faust ins Gesicht.

Senatsverwaltung für Inneres, 16.03.2006 | 91 |
| 8. Oktober 2005
Berlin-Friedrichshain | Ein Schwarzer wird in der Boxhagener Straße angegriffen und verletzt. Als die Polizei eintrifft, sind Täter und Opfer verschwunden.

Antifa Friedrichshain | 90 |

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 7. Oktober 2005**
Berlin-Friedrichshain
S-Bahn Ein Schwarzer wird von Neonazis angegriffen und verletzt. Die Täter flüchten. Auch das Opfer entfernt sich als Fahrgäste die Polizei verständigen wollen. **89**
- Antifa Friedrichshain
- 28. September 2005**
Berlin-Weißensee Am Morgen um 5 Uhr 45 pöbeln mehrere Jugendliche auf der Berliner Allee, zwischen Antonplatz und Albertinenstraße, einen Punk an. Nachdem dieser die Provokation ignoriert, werfen die Jugendlichen eine Flasche nach ihm, die nur knapp seinen Kopf verfehlt, und beleidigen ihn als „Zecke“. **88**
- Antifa Weißensee/Pankower Register
- 27. September 2005**
Berlin-Hellersdorf
U-Bahn Ein junger Mann wird nachmittags in der U5 von zwei Neonazis bedroht. Die beiden etwa 20-jährigen Männer steigen am U-Bahnhof Neue Grottkauer Straße zu, identifizieren ihn als Antifaschisten und versuchen ihn zu fotografieren. Als dieser sich abwendet und sich entfernt, folgen ihm die Beiden. Am U-Bahnhof Hellersdorf steigt der junge Mann aus und sucht in einem Imbiss Schutz. Die Neonazis folgen ihm und warten davor. Mit den Sätzen "Komm raus, Du Bastard! Komm doch raus, Du Judenfreund!" – wahrscheinlich in Anspielung auf seinen Anstecker mit der Aufschrift „Solidarität mit Israel!“ - fordern sie ihn auf, diesen wieder zu verlassen. Kurz darauf verschwinden die beiden Neonazis in Richtung „Kino Kiste“. **87**
- Infoladen Wort und Tat
- 25. September 2005**
Berlin-Köpenick Etwa 45 Minuten nach dem u.g. Vorfall werden zwei 19 und 20 Jahre alte Männer auf der Treskowbrücke mit den Worten „Heil Hitler“ angepöbelt. Der 20-Jährige reagiert nicht und ihm wird daraufhin aus der Gruppe heraus mit Tränengas ins Gesicht gesprüht. Die Angreifer gehen danach weiter als sei Nichts geschehen. Im Krankenhaus werden dem 20-Jährigen die Augen ausgespült. Der Staatsschutz ermittelt. **86**
- Pressedienst der Polizei, 25.09.2005
Berliner Morgenpost, 26.09.2005
taz, 26.09.2005
- 25. September 2005**
Berlin-Köpenick Ein 20-jähriger Deutscher wird von acht bis zehn Rechten in Oberschöneweide zuerst von einem aus der Gruppe mit dem Ellbogen vor die Brust geschlagen und als Scheiß-Türke beleidigt. Der 20-Jährige flüchtet in Richtung Firlstraße. Zwei der Angreifer werfen ihm Bierflaschen hinterher, treffen allerdings nicht. Zeugen hören, dass die Angreifer „Ausländer raus“ rufen. Der Staatsschutz ermittelt. **85**
- Pressedienst der Polizei, 25.09.2005
Berliner Morgenpost, 26.09.2005
taz, 26.09.2005

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 24. September 2005** Ein alternativer Jugendliche wird gegen 23 Uhr 40 im **Berlin-Treptow** Landschaftspark Adlershof von drei Männern zuerst als Zecke beschimpft und dann mit Pfefferspray besprüht und gejagt. Der Jugendliche kann fliehen. 84
- Treptower Antifa Gruppe
- 23. September 2005** Am späten Abend erscheinen etwa sechs Neonazis vor dem **Berlin-Hellersdorf** Hellersdorfer Jugendklub „Kiste“, wo ein Konzert stattfindet. Sie pöbeln einige Gäste an und schlagen einem ins Gesicht, der sich zur Wehr setzt. Plötzlich zieht einer der Angreifer eine Handfeuerwaffe aus seiner Hose und hält sie dem jungen Mann an die Stirn. Als die Polizei eintrifft, flüchten die Täter und werden kurz darauf am U-Bahnhof Hellersdorf festgenommen. 83
- Infoladen Wort und Tat
- 23. September 2005** Ein 16-Jähriger, der seinem Erscheinungsbild nach der linken **Berlin-Lichtenberg** Szene zugerechnet wird, wird am Hegemeisterweg in Karlshorst von fünf Rechten angegriffen. Er wird mit Tritten in den Rücken und in die Kniekehlen zu Boden gebracht. Dann wird ihm mit einem Messer der Zopf abgeschnitten. Der Jugendliche muss sich ärztlich behandeln lassen. Er erstattet Anzeige. Der Staatsschutz ermittelt. 82
- Pressedienst der Polizei, 25.09.2005
Tagesspiegel, 26.09.2005
Berliner Kurier, 26.09.2005
Berliner Morgenpost, 26.09.2005
- 23. September 2005** Einer alternativen Jugendlichen werden im **Berlin- Lichtenberg** Littipark in Karlshorst von etwa zehn „Autonomen Nationalisten“ Aufnäher gestohlen. Einige Zeit später tauchen die gleichen Neonazis im Seepark auf, wo sie mit der Hilfe von noch mehr dort eintreffenden Neonazis den Park abriegeln. In dem Park halten sich zu diesem Zeitpunkt alternative Jugendliche und junge Antifaschist/innen auf. Bevor die Jugendlichen angegriffen werden, können sie über Schleichwege fliehen. 81
- Chronik Karlshorst
- 18. September 2005** Kurz nach 3 Uhr steigen am Alexanderplatz vier Nazis in die **Berlin-Prenzlauer** U-Bahnlinie 2 Richtung Pankow ein. Zuvor hatten sie bereits in **Berg** der U-Bahnlinie 5 Fahrgäste angepöbelt und den Hitlergruß gezeigt. Sie grölen lautstark Lieder, in denen häufig das Wort „Kanake“ vorkommt. Als sie an der Eberswalder Straße aussteigen, greifen sie zwei andere Fahrgäste an. Einer der Angegriffenen kann die zufällig vorbeikommende Polizei aufmerksam machen. Die Opfer erstatten Anzeige. 80
- antifaschistisches pressearchiv und bildungszentrum berlin (apabiz)/Pankower Register

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 15. September 2005** Einem Jugendlicher wird von Aktivisten der verbotenen Kameradschaft BASO ins Gesicht geschlagen, weil er eine von ihnen verteilte Schulhof-CD der NPD weggeworfen hat. **79**
Berlin-Treptow
- Treptower Antifa Gruppe
- 13. September 2005** Einer Lehrerin der Rudolf-Virchow-Oberschule werden von NPD-Anhängern die zuvor eingesammelten „Schulhof“-CDs entrissen. Die Lehrerin hatte den Schüler/innen angeboten, die CDs, die von der NPD vor der Schule verteilt wurden, zu entsorgen. Die Polizei ermittelt gegen die Täter wegen Raub. **78**
Berlin-Marzahn
- Berliner Zeitung, 13.09.2005
Berliner Kurier, 13.09.2005
Der Tagesspiegel, 13.09.2005
taz, 13.09.2005
Berliner Morgenpost, 13.09.2005
Welt, 13.09.2005
- 11. September 2005** Ein 49-jähriger Mann schwarzer Hautfarbe wird gegen 21 Uhr 15 in der Nähe des U-Bahnhofes Kaulsdorf Nord von drei Männern, die der rechten Szene zuzuordnen sind, rassistisch beleidigt und angegriffen. Die Täter werfen Bierflaschen hinter ihm her. Von einer der Flaschen wird er am Kopf getroffen. Einer der Täter tritt auf den am Boden liegenden Mann ein. Der Geschädigte kann in einen BVG-Bus flüchten. Der Fahrer ruft die Polizei. Die Täter werden an einem in der Nähe liegenden Imbiss festgenommen. Sie werden nach der erkennungsdienstlichen Behandlung und der Blutabnahme entlassen. Der Geschädigte muss zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus. **77**
Berlin-Marzahn
- Pressedienst der Polizei, 12.09.2005
BZ, 12.9.2005
Berliner Zeitung, 13.09.2005
Berliner Kurier, 13.09.2005
Tagesspiegel, 13.9.2005
taz, 13.9.2005
Berliner Morgenpost, 13.09.2005
Welt, 13.09.2005
Infoladen Wort und Tat
- 9. September 2005** Etwa zehn Jugendliche werden von Neonazis angegriffen als sie von einem Konzert aus der „Alten Feuerwache“ in Schöneweide kommen. Als die Polizei eintrifft, kommen zu den zwei Angreifern etwa 30 weitere Neonazis hinzu. **76**
Berlin-Treptow
- Treptower Antifa Gruppe
- 9. September 2005** Ein alternativer Jugendlicher wird im Traberweg von einer großen Gruppe Neonazis angegriffen und geschlagen. **75**
Berlin-Lichtenberg
- Chronik Karlshorst

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- | | | |
|--|--|----|
| 5. September 2005
Berlin-Marzahn | Ein Taxifahrer, der gegen 1 Uhr in die Schwarzwurzelstraße gerufen wird, ist dort mit vier Männern konfrontiert. Einer der Männer versucht die Fahrertür zu öffnen. Diese hält der Fahrer immer verriegelt. Dann signalisiert der Mann an der Tür dem Taxifahrer, dass er etwas fragen möchte. Daraufhin lässt der Taxifahrer die Fensterscheibe runter. Der Mann fragt den Taxifahrer, ob er Türke sei. Als der Taxifahrer dies bejaht, spuckt ihm der Mann ins Gesicht und geht weg.

ReachOut | 74 |
| 1. September 2005
Berlin-Friedrichshain
S-Bahnhof
Frankfurter Allee | Zwei linke Plakatierer werden von einem namentlich bekannten Treptower Neonazi und einer weiteren Person in der Jessnerstraße mit einem Eisenrohr und Pfefferspray angegriffen. Kurze Zeit vorher waren die Plakatierer schon einmal von dem selben Neonazi und drei weiteren Personen am S-Bahnhof Frankfurter Allee gejagt worden.

Treptower Antifa Gruppe
Antifa Hohenschönhausen | 73 |
| 27. August 2005
Berlin-Lichtenberg
Bahnhof | Zwei alternative Jugendliche werden von einem Neonazi verfolgt und angegriffen. Einem der Jugendlichen wird ins Gesicht geschlagen. Der Angreifer flüchtet und zeigt dabei den Hitlergruß

Antifa Hohenschönhausen | 72 |
| 19. August 2005
Berlin-Hellersdorf | Ein Mann, der aus einem Auto heraus beobachtet wie Neonazis Plakate der SPD und der PDS beschädigen, wird mit Pfefferspray angegriffen. Das Spray trifft nur die Fensterscheibe des Autos. Auch wird versucht ihn auf Video aufzunehmen.

Infoladen Wort und Tat | 71 |
| 13. August 2005
Berlin-Mitte | Ein Jugendlicher wird auf dem Alexanderplatz von vier Männern unvermittelt angegriffen. Zunächst kann er die Schläge abwehren. Als er sich in die Straßenbahn in Sicherheit bringen will, wird er von einer Person verfolgt. Er versucht die Bahn wieder zu verlassen und wird erneut angegriffen, aus der Bahn gezogen, zu Boden gebracht, geschlagen und getreten. Die Täter, die der rechten Szene angehören, werden von Zivilpolizisten, die wegen eines NPD-Standes vor Ort sind, festgenommen.

ReachOut | 70 |

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

8. August 2005
Berlin-Kreuzberg

Ein 20-jähriges Mitglied des Ordens der Perpetuellen Indulgenz (O.P.I.) trifft gemeinsam mit zwei Freunden auf dem Weg zum „SchwuZ“ auf eine Gruppe von vier bis fünf etwa 17-18 Jahre alte Jugendliche. Diese pöbeln die Betroffenen sofort an und beleidigen sie mit schwulenfeindlichen Sprüchen. Als sie ihren Weg fortsetzen, folgen ihnen die Täter und pöbeln und beleidigen erneut. Einer der Täter greift plötzlich die Handtasche eines der Betroffenen. Als dieser seine Handtasche festhalten will, wird er zu Boden gerissen. Die Täter flüchten. Der Betroffene geht mit den beiden Begleitern ins SchwuZ, von wo aus die Polizei verständigt wird, die sofort kommt und eine Strafanzeige wegen „Straßenraubs“ aufnimmt.

69

Maneo- Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe

5. August 2005
Berlin-Friedrichshain

Zwei Besucher der „Biermeile“ werden am „Roter Oktober“-Bierstand von einer Gruppe von etwa 15 Personen umstellt. Etwa zehn der Männer tragen BFC-Dynamo-T-Shirts, die anderen sind schwarz gekleidet. Einer der Männer beleidigt einen der Besucher als „Antifasau“. Der gleiche Mann fordert die Gruppe auf, die beiden Besucher anzugreifen. Dabei zieht er sich Handschuhe und einen Mundschutz an. Er reißt einem der Besucher die Bierflasche aus der Hand und wirft sie einem der Besucher gegen das Schienbein. Auch einen Stehtisch wirft der Angreifer den Besuchern auf die Füße. Als einer der Besucher das Personal des Bierstandes benachrichtigt, damit die Polizei gerufen wird, wird der andere Besucher von einem der BFC-Fans angegriffen und zu Boden gerissen und von mehreren getreten. Auch der zweite Besucher wird erneut auf Kopf und Oberkörper geschlagen. Als ein bisher unbeteiligter Bürger sich einmischt um die Angreifer zu stoppen, wird auch dieser niedergeschlagen und auf dem Boden liegend getreten. Die beiden Besucher fliehen in Richtung des Standorts der Polizei, werden aber verfolgt und erneut durch Flaschenwürfe verletzt. Die Angreifer flüchten.

68

ReachOut

30. Juli 2005
Berlin-Prenzlauer Berg
Straßenbahn M10

Eine Frau und ein Mann werden in der Straßenbahn M10 in Richtung Prenzlauer Berg von einem offensichtlichen BFC-Dynamo-Fan, der zudem diverse Tätowierungen trägt (u.a. ein Hakenkreuz), angepöbelt und beleidigt. Der Täter versucht das Paar aus der Bahn zu drängen und den Mann zu provozieren. Sowohl der Mann als auch die Frau lassen sich nicht darauf ein. Der Angreifer schlägt den Mann mehrmals ins Gesicht. In der voll besetzten Bahn reagiert niemand. Die beiden Geschädigten erstatten Anzeige beim nächsten Polizeiabschnitt.

67

ReachOut

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- | | | |
|---|--|----|
| 30. Juli 2005
Berlin-
Friedrichshain | Zwei Neonazis urinieren am U-Bahnhof Frankfurter Tor auf fünf Jugendliche, die auf einer Treppe sitzen, als zwei der Jugendlichen sich dagegen wehren, werden sie von den Neonazis geschlagen.

Antifa Friedrichshain
indymedia, 30.07.2005 | 66 |
| 26. Juli 2005
Berlin-Steglitz
S-Bahn | Eine 25-jährige Frau besteigt mit ihrem Fahrrad die S1 in Lichterfelde West. Versehentlich streift sie mit dem Fahrrad das Bein eines Mannes. Dieser beleidigt sie sofort als Schlampe und Hure und stößt gegen das Fahrrad. Sie antwortet, dass er ihr Leid tue. Worauf der Mann sie wieder beleidigt und sagt, dass man sie vergasen solle. Daraufhin spuckt die Frau ihm ins Gesicht. Es gibt ein Gerangel. Ein Fahrgast beschuldigt die Frau, dass sie einen Menschen beleidigt habe. Ein anderer Mann mischt sich ein und sagt, dass das Verhalten des Mannes eindeutig rassistisch gewesen sei. Der Angreifer erstattet Anzeige wegen Körperverletzung, Beleidigung und Sachbeschädigung. Die Frau erstattet Anzeige wegen Beleidigung, Bedrohung, Körperverletzung und Volksverhetzung.

ReachOut | 65 |
| 23. Juli 2005
Berlin-Friedrichshain | Nach einem Fußballspiel zwischen den Fußballclubs LOK Leipzig und BFC Dynamo in Hohenschönhausen fahren einige rechte Hooligans zur Frankfurter Allee und greifen etwa zehn Linke an. Zivilpolizisten gehen dazwischen und verhindern Schlimmeres.

Antifa Friedrichshain | 64 |
| 23. Juli 2005
Berlin-Prenzlauer
Berg | In der Straßenunterführung zum S-Bahnhof Greifswalder Strasse werden gegen 0 Uhr 40 zwei alternative Jugendliche aus einer Gruppe von 15 dunkel gekleideten Neonazis heraus angegriffen. Die Neonazigruppe hält sich an der dortigen Tram-Haltestelle auf. Zwei der Täter greifen die Jugendlichen von vorne mit Schlägen und Tritten an, während zwei weitere aus der Gruppe den Fluchtweg versperren. Nachdem die Polizei informiert ist, können die Angreifer, die der Berliner Kameradschaftsszene zugeordnet werden, in einer nahegelegenen Diskothek gestellt werden.

ReachOut | 63 |

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- | | | |
|--|--|----|
| 23. Juli 2005
Berlin –Lichtenberg
Tram N93 | In der Tram N93 Richtung Innenstadt wird gegen 23 Uhr 30 ein junger Linker über einen längeren Zeitraum von einer dunkel gekleideten Neonazigruppe gemustert. Bevor die Gruppe, bestehend aus drei Männern und einer Frau am S-Bahnhof Landsberger Allee aussteigt, stellen sich zwei der Täter neben den Sitz des Jugendlichen und schlagen ihn mit Fäusten und einer Flasche gegen den Kopf. Zwei Männer, die hinter dem Opfer sitzen, mischen sich ein, woraufhin die Täter von ihrem Opfer ablassen. | 62 |
| Antifaschistisches Bündnis Marzahn-Hellersdorf
ReachOut | | |
| 19. Juli 2005
Berlin –
Friedrichshain | Zwischen zwei Neonazis und vier nichtdeutschen Jugendlichen kommt es in der Wühlischstrasse zu einem Streit. Die zwei Neonazis ergreifen Holzlatten und verfolgen die Jugendlichen. Kurze Zeit später suchen insgesamt vier Neonazis mit Holzlatten bewaffnet nach den Jugendlichen. | 61 |
| Antifa Friedrichshain | | |
| 18. Juli 2005
Berlin –
Friedrichshain | Vor der Kneipe „Bei Jaqueline“ in der Mainzerstrasse kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen vier Neonazis und einer Gruppe linker Jugendlichen, die die rechte Symbolik an der Kleidung der Neonazis stört. Im Verlauf der Auseinandersetzung zieht einer der Neonazi ein Messer und versucht die Jugendlichen damit zu verletzen. | 60 |
| Antifa Friedrichshain | | |
| 16. Juli 2005
Berlin –
Friedrichshain | In der Revalerstrasse attackiert eine vierköpfige rechte Rockergruppe (zwei Männer, zwei Frauen) einen linken Jugendlichen. Die Rockergruppe trägt an ihrer Kleidung Aufnäher mit rechter Symbolik. | 59 |
| Antifa Friedrichshain,
ReachOut | | |
| 10. Juli 2005
Berlin –
Friedrichshain
S-Bahnhof Ostkreuz | Ein jugendlicher Punk wird mit zwei Begleiterinnen auf dem S-Bahnhof Ostkreuz von sechs dunkel gekleideten Neonazis angepöbelt und mit Faustschlägen traktiert. Sie drohen ihm, beim nächsten Mal sei er tot. Einer der Täter, der 19-jährige Christopher T., wird von der Polizei festgenommen. | 58 |
| Antifa Friedrichshain
Tagesspiegel, 12.07.2005
Potsdamer Neueste Nachrichten, 12.07.2005 | | |

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005

Stand 23. April 2008

- | | | |
|---|--|-----------|
| 7. Juli 2005
Berlin –Lichtenberg | Am Morgen des 7. Juli dringen mehrere vermummte Neonazis in die Anna-Seghers-Bibliothek im Lindencenter am Prerower Platz ein und zerstören vor den Augen mehrerer Angestellter vier Tafeln der Ausstellung „Motiv Rechts II“. Parallel dazu sprüht einer der Täter „C-18“ an die Wand. Das Logo „C-18“ steht für „Combat 18“ (Kommando Adolf Hitler) einer terroristischen Neonazigruppierung aus Großbritannien. | 57 |
| | <p>Antifa Hohenschönhausen
Berliner Morgenpost, 13.07.2005
ReachOut</p> | |
| 25. Juni 2005
Berlin-Friedrichshain
S–Bahnhof Ostkreuz | Am S–Bahnhof Ostkreuz werden in einer S-Bahn zwei dunkelhäutige Personen von zwanzig Neonazis angepöbelt. Jugendliche, die sich mit den Betroffenen solidarisieren, werden von den Neonazis mehrfach geschlagen. | 56 |
| | <p>Antifa Friedrichshain</p> | |
| 25. Juni 2005
Berlin-Treptow | Drei alternative Jugendliche werden in der Fließstraße von einer zehnköpfigen Gruppe Neonazis angegriffen. Eine der Jugendlichen wird von den Neonazis zu Boden gerissen und mehrfach getreten, den anderen Beiden wird mehrfach ins Gesicht geschlagen und als sie flüchten werden ihnen Flaschen nachgeworfen. | 55 |
| | <p>Treptower Antifa Gruppe</p> | |
| 24. Juni 2005
Berlin-Treptow | Ein linker Jugendlicher wird in der Firlstraße von einem Neonazis geschlagen und gegen eine Wand geschleudert, nachdem dieser den Jugendlichen beim Entfernen von rechten Aufklebern beobachtet hat. | 54 |
| | <p>Treptower Antifa Gruppe</p> | |
| 22. Juni 2005
Berlin-Lichtenberg | Eine Gruppe linker Jugendlicher wird um 21 Uhr im Seepark in Karlshorst von mehreren Neonazis erst angepöbelt und im späteren Verlauf angegriffen. Die Nazis rufen während sie die Gruppe angreifen immer wieder „Sieg Heil“ und „Heil Hitler“. Zwei der Jugendlichen erleiden bei dem Angriff einen gebrochenen Finger und einen Nasenbeinbruch. Die Polizei nimmt die Täter fest. | 53 |
| | <p>Chronik Karlshorst</p> | |

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- | | | |
|---|--|----|
| 13. Juni 2005
Berlin-
Charlottenburg
S-Bahnhof
Jungfernheide | Ein 38 Jahre alter Mann wird gegen 10 Uhr von einem jungen Mann mehrfach schwulenfeindlich beleidigt. Als er sich verärgert an den jungen Mann wendet und ihn fragt, ob er ihm bei seinem Problem irgendwie helfen könne, nimmt der Täter Anlauf und stößt den Geschädigten ins Gleisbett. Noch während er auf den Schienen steht, ruft er die Polizei an und bittet zwei Jugendliche, die sich auf dem Bahnsteig aufhalten, den Täter nicht aus den Augen zu lassen. Mit der Unterstützung der Zeugen und der Zugabfertigerin kann der Täter festgenommen werden.

Maneo- Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe | 52 |
| 12. Juni 2005
Berlin-Friedrichshain | Gegen 21 Uhr 30 wird am Bersarinplatz ein dunkelhäutiger Mann von vier Neonazis angegriffen. Die Täter, die mit einem Auto unterwegs sind, halten neben dem Mann an, steigen aus und sprühen ihm unvermittelt Reizgas in die Augen. Die Täter welche von Umstehenden beobachtet werden, werden der inzwischen verbotenen Kameradschaft Tor zugerechnet.

Antifa Friedrichshain,
ReachOut | 51 |
| 8. Juni 2005
Berlin-Prenzlauer
Berg | Eine als Linke erkennbare Frau wird in der Storkower Straße in der Nähe des S-Bahnhofes von vier Neonazis angegriffen und beleidigt. Die Frau wird von hinten gewürgt. Der Versuch, die Frau zu vergewaltigen, wird abgebrochen, da die Täter sich beobachtet fühlen und deshalb weg rennen. Es gibt Zeug/innen, die die Frau aber nicht ansprechen konnte.

indymedia, 9.06.2005
ReachOut | 50 |
| 5. Juni 2005
Berlin-Friedrichshain
U-Bahnhof
Samariterstraße | Auf dem U-Bahnhof Samariterstraße wird ein dunkelhäutiger Mann von zwei Neonazis mehrfach mit rassistischen Sprüchen beleidigt. Ein Jugendlicher, der sich mit dem Mann solidarisiert, wird von einem der Neonazis geschlagen. Der Jugendliche kann flüchten.

Antifa Friedrichshain
ReachOut | 49 |

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 5. Juni 2005**
Berlin-Hellersdorf In der Nacht vom 4. zum 5. Juni gegen 1 Uhr 30 treffen sich am U-Bahnhof Neue Grottkauer Straße circa 16 Neonazis, um das im Abbau befindliche „Kulturschock Festival“ anzugreifen. Während sie schnellen Schrittes vom U-Bahnhof in Richtung Feuerwache die Hellersdorfer Straße passieren, ziehen sich einige der ausschließlich männlichen Neonazis Sturmmasken übers Gesicht. Ein Teil der Gruppe bleibt an der Ecke der Feuerwache stehen, der andere läuft weiter in den Feldberger Ring und beobachtet vom südlichen Ausgang den Platz. Einige Zeit darauf flüchten die Neonazis unverrichteter Dinge in das Wohngebiet Feldberger Ring. 48
- Infoladen Wort und Tat
- 29. Mai 2005**
Berlin-Friedrichshain Eine weiße Frau und ihr dunkelhäutiger Freund werden bei einem Spaziergang über den Rudolfplatz von vier Neonazis erst angepöbelt und dann über den Platz gejagt. Leute, die den Vorfall beobachtet haben, kommen dem Pärchen zu Hilfe, welches in einem anliegenden Geschäft Schutz gesucht hat. 47
- Antifa Friedrichshain
ReachOut
- 29. Mai 2005**
Berlin-Weißensee Gegen 19 Uhr 55 sitzen die drei späteren Geschädigten nichtdeutscher Herkunft in einem Park an der Berliner Allee, als sie von zwei männlichen Tätern mit den Worten "da sind ja Ausländer, Scheiß Ausländer, auf sie" verbal attackiert werden. Die Geschädigten flüchten daraufhin, weil ein Täter ein Messer zieht und hiermit stechende Bewegungen in ihre Richtung ausführt. Nach einer Verfolgungsaktion wird einem Geschädigten mit dem Flaschenhals einer zerbrochenen Bierflasche in den Rücken gestochen. Die Täter können ermittelt werden. 46
- Senatsverwaltung für Inneres, 16.03.2006
- 28. Mai 2005**
Berlin-Mitte Ein schwuler Mann wird etwa um 1 Uhr 15 von drei Männern, etwa 25-32 Jahre alt, unvermittelt angegriffen. Er wird von einem der Männer mit der Faust gegen die linke Brustseite geschlagen, so dass er vom Fahrrad stürzt. Benommen vom Schock richtet er sich wieder auf. In diesem Moment tritt der Täter wieder auf ihn zu und ruft „schwule Sau“ und stößt den Betroffenen erneut zu Boden. Die anderen beiden Täter halten sich zurück und beobachteten die Situation. Die Täter gehen weiter. Der Betroffene erstattet im nächsten Polizeabschnitt Strafanzeige. Von der Polizei aus wird ein Krankenwagen verständigt, weil der Geschädigte über Brustschmerzen und Lähmungsgefühl im linken Arm klagt. Im Urbankrankenhaus wird ein gebrochenes Schlüsselbein sowie Prellungen und Schürfwunden am ganzen Körper festgestellt. 45
- Maneo - Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005

Stand 23. April 2008

- | | | |
|---|---|-----------|
| 28. Mai 2005
Berlin-Hellersdorf | Zwei Jugendliche werden gegen 1 Uhr auf dem Weg zwischen Helle Mitte und Alt-Hellersdorf von Neonazis angegriffen. Die beiden Täter nähern sich von hinten, einer sprüht CS-Gas, der andere zieht ein Messer und attackiert einen der jungen Männer, der daraufhin zu Boden geht. Nur durch wildes Strampeln kann er Stich- und Schnittverletzungen abwehren. Die Angreifer flüchten Richtung Alt-Hellersdorf. Laut Angaben der Opfer sind die Täter zwischen 16 und 20 Jahre alt und zur Tatzeit komplett schwarz gekleidet. | 44 |
| | Infoladen Wort und Tat
ReachOut | |
| 28. Mai 2005
Berlin-Friedrichshain | Gegen 22 Uhr 30 wird ein dunkelhäutiger Mann von drei Neonazis in dem an den S-Bahnhof Ostkreuz angrenzenden Park angepöbelt und beleidigt. Einer junge Frau, die sich mit dem Mann solidarisiert und dazwischen gehen will, wird von einem der Neonazis ins Gesicht geschlagen und sie fällt zu Boden. Die Täter treten noch mehrmals auf die Frau ein und ziehen dann lachend davon. Leute, die den Vorfall beobachtet haben, greifen nicht ein. | 43 |
| | Antifa Friedrichshain
ReachOut | |
| 26. Mai 2005
Berlin-Lichtenberg | Ein 10-jähriger Junge mit dunkler Hautfarbe wird gegen 19 Uhr 15 von zwei Neonazis in der Ilsestraße am Kragen gepackt und zu einem Spielplatz in die nahegelegene Lisztstraße gezerrt. Dort wird der Junge von den beiden mehrmals geschlagen und erleidet dabei Prellungen am ganzen Körper. Anwohner wollen davon nichts mitbekommen haben, obwohl der Junge mehrmals nach Hilfe gerufen hat. | 42 |
| | Pressestelle der Polizei
Chronik Karlshorst | |

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 26. Mai 2005**
Berlin-Kreuzberg
- Zwei schwule Männer im Alter von 38 und 41 Jahren werden gegen 1 Uhr in der Urbanstraße von mehreren Personen schwulenfeindlich beleidigt. Als sie sich diese Beleidigungen verbitten, werden sie von drei jungen Männern aus der Gruppe im Alter zwischen 19 und 22 Jahren angegriffen. Sie werden mehrfach ins Gesicht geboxt und mit Füßen getreten. Einer der Geschädigten fällt zu Boden. Einer aus der Gruppe versucht die Angreifer zurück zu halten, in dem er die Geschädigten auffordert wegzurennen. Dies gelingt jedoch nur dem 38-jährigen, der laut nach der Polizei rufend auf die Straße läuft. Der 41-jährige Freund, der zu Boden gestürzt ist, kann aufgrund einer Gehbehinderung nicht schnell genug aufstehen. Die Täter treten mehrfach auf ihn ein. Die Geschädigten erleiden multiple Hämatome im Gesicht und am Körper. Dem 38-jährigen werden zudem Rippen angebrochen. Der 41-jährige verletzt sich aufgrund des Sturzes am Knie. Beide Geschädigten können sich in das Lokal „Triebwerk“ retten. Von dort aus ruft der 38-Jährige die Polizei. Der 38-jährige fährt mit der Polizei los, um die Täter wiederzufinden. Das gelingt ihnen wenig später. Der Geschädigte identifiziert die drei Täter aus der Gruppe, ebenso den Mann, der versucht hat, die Täter zurück zu halten. Während die beiden Polizeibeamten die Personalien der Täter aufnehmen, kommen zwei der Täter erneut auf den im Polizeiwagen sitzenden Geschädigten zu und bedrohen diesen massiv. Das bemerken die Polizeibeamten und kommen dem Geschädigten sofort zu Hilfe.
- Maneo - Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe
- 22. Mai 2005**
Berlin-Pankow
- Zwei junge Leute, die für eine Veranstaltung im Lade-Klub plakatieren, werden zwischen 2 und 3 Uhr morgens im Hof des Hauses Breite Str. 16, wo sich die Gaststätte „Wohlklang“ befindet, von Gästen des „Wohlklang“ mit „Rotfront verrecke“ angepöbelt. Als die Beiden den Hof in Richtung Pankow-Kirche verlassen, wird ihnen ein Glas hinterhergeworfen. Ein junger Mann holt sie ein und versucht, ihnen die Plakate zu entreißen. Als dies misslingt, schlägt er zu und verletzt den Einen der Beiden am Auge. Daraufhin flüchten die Angegriffenen, werden aber noch längere Zeit verfolgt.
- Pankower Netzwerk gegen Rassismus, Antisemitismus und rechte Gewalt
- 22. Mai 2005**
Berlin-Treptow
- Ein linker Jugendlicher wird am frühen Nachmittag in Altglienicke von einem mit einem Knüppel bewaffneten Neonazi gejagt. Auf seiner Flucht wird dem Jugendlichen von einem PKW der Fluchtweg versperrt. Der Jugendliche kann über einen Friedhof fliehen.
- Treptower Antifa Gruppe

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- | | | |
|--|---|----|
| 16. Mai 2005
Berlin-
Hohenschönhausen | Zwei alternative Jugendliche werden um 1 Uhr morgens auf dem S-Bahnhof Hohenschönhausen von zwei Neonazis beleidigt und dann angegriffen. Die Täter schlagen den Jugendlichen mehrfach gezielt ins Gesicht und flüchten dann mit der S-Bahn.

Antifa Hohenschönhausen | 38 |
| 12. Mai 2005
Berlin-Treptow | Ein 57-Jähriger wird von zwei Männern aus der am 11. Mai genannten Gruppe in seiner Wohnung überfallen, mit dem Schlagstock geschlagen und beraubt. Dem Opfer sollte eine „Lektion“ erteilt werden für eine angebliche Vergewaltigung der Freundin eines der Täter.

Generalstaatsanwaltschaft Berlin Pressemitteilung, 21.06.2005
Tagesspiegel, 26.06.2005 | 37 |
| 11. Mai 2005
Berlin-Treptow | Die selbe Gruppe dringt kurze Zeit später in die Wohnung eines 30-Jährigen ein und schlägt mit Schlagstock und Schlagring auf den Mann ein. Sie würgen das Opfer und drohen ihm damit, es mit kochendem Wasser zu verbrühen. Der Überfall soll ein Akt der Rache sein, da der 30-Jährige angeblich eine Frau aus der Gruppe sexuell belästigt haben soll.

Generalstaatsanwaltschaft Berlin Pressemitteilung, 21.06.2005
Tagesspiegel, 26.06.2005 | 36 |
| 11. Mai 2005
Berlin-Treptow | Zwei erkennbar linke Jugendliche werden von einer Gruppe von acht Männern und drei Frauen an einem Imbiss in der Rudower Chaussee mit Schlagstock und Schlagring geschlagen und getreten. Eine Jacke mit Anti-Nazi-Aufnähern wird ihnen abgenommen.

Generalstaatsanwaltschaft Berlin Pressemitteilung, 21.06.2005
Tagesspiegel, 26.06.2005 | 35 |
| 5. Mai 2005
Berlin-Köpenick | Eine Gruppe von drei Jugendlichen wird von zehn Rechtsextremen am Bahnhof Grünau erst angepöbelt und dann angegriffen. Dabei erleidet einer der Jugendlichen einen dreifachen Nasenbruch und muss im Krankenhaus behandelt werden. Die Jugendlichen rufen die Polizei, die nach einiger Wartezeit am Tatort eintrifft. Die Jugendlichen erstatten Anzeige und versuchen gemeinsam mit der anwesenden Polizei die bereits geflohenen Täter ausfindig zu machen, allerdings ohne Erfolg.

Treptower Antifa Gruppe
ReachOut | 34 |

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- | | | |
|--|--|-----------|
| 4. Mai 2005
Berlin-Mitte
S-Bahn | Schüler der Charlottenburger Pommern-Hauptschule beleidigen Schüler des Jüdischen Gymnasiums antisemitisch und greifen sie an.

Tagesspiegel, 27.05.2005 | 33 |
| 4. Mai 2005
Berlin-Köpenick | Ein Jugendlicher passiert den Imbiss am Bahnhof Grünau, dabei wird eine Gruppe von sechs Rechtsextremen auf den Jugendlichen aufmerksam. Einer von ihnen tritt aus der Gruppe raus, zerrt den Jugendlichen an den Haaren und drückt ihn an eine Wand. Es fallen Sprüche wie „Verpiss dich aus meinem Bezirk!“ und „Wenn ich dich noch einmal hier sehe...“. Der Rest der Gruppe schafft es schließlich den Angreifer zurück zu ziehen. Vorher entwendet dieser dem Jugendlichen noch mehrere Flaschen aus einem mitgeführten Kasten.

Treptower Antifa Gruppe | 32 |
| 4. Mai 2005
Berlin-Mitte | Ein 22-jähriger kanadischer Tourist wird nach einem Besuch der Ausstellung „Topographie des Terrors“ in der Niederkirchnerstraße. um 16 Uhr 30 von einem 35-jährigen aus Tiergarten beleidigt und angespuckt. Der 22-Jährige verlässt die Ausstellung gemeinsam mit drei Begleitern. Alle Vier sind anhand ihrer Kleidung als Juden erkennbar. Als sie mit ihrem Pkw wegfahren wollen, fährt der 35-Jährige auf einem Fahrrad an dem Wagen vorbei und spuckt dem 22-Jährigen durch das offene Fenster ins Gesicht. Außerdem sagt er einige Worte, die die Männer im Auto nicht verstehen können. Sie hören jedoch das Wort „Jude“. Der 35-Jährige wird von Zivilpolizisten in der Stresemannstraße gestellt und wegen Beleidigung angezeigt

Pressedienst der Polizei, 5.05.2005
Berliner Morgenpost, 6.05.2005 | 31 |
| 1. Mai 2005
Berlin-Köpenick | Ein 40 jähriger Mann wird von einer der rechten Szene zuzurechnenden Gruppe in seiner Wohnung getreten, geschlagen, schwer misshandelt und beraubt. Er erleidet schwere Brandverletzungen, die ihm mit einem Bügeleisen zugefügt werden. Wegen der großflächigen Verbrennungen muss der Mann drei Wochen lang im Krankenhaus behandelt werden. Die Täter werden von der Polizei festgenommen und sitzen in Untersuchungshaft.

Pressedienst der Polizei, 24.06.2005
Berliner Zeitung, 25.06.2005
Berliner Morgenpost, 25.6.2005, 26.06.2005
Tagesspiegel, 25.06.2005 | 30 |

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 30. April 2005**
Berlin-Friedrichshain Eine junge Frau wird an der Ecke Kreuziger Straße/Boxhagener Straße von ca. 20 Neonazis angegriffen und ins Gesicht geschlagen. Die Polizei nimmt die Personalien der Neonazis auf, was diese aber nicht daran hindert weiter durch Friedrichshain zu ziehen und nur kurze Zeit später in der Grünbergerstraße "Deutschland den Deutschen – Bullen raus" zu rufen. **29**
- Antifa Friedrichshain
- 29. April 2005**
Berlin-Friedrichshain Alternative Jugendliche werden auf der Frankfurter Allee/Mainzer Straße von 15 Neonazis erst beleidigt und dann herum getoßen. Die Neonazis werden daraufhin von der Polizei kontrolliert, rufen jedoch nur eine halbe Stunde später in der Colbestraße mehrmals Sieg Heil. **28**
- Antifa Friedrichshain
- 28. April 2005**
Berlin-Friedrichshain Ein alternativer Jugendlicher wird am Wismarplatz aus einer Gruppe von 12 Neonazis, die sich auf dem Weg zu einem Spiel des 1.FC Union befinden, unvermittelt mit CS-Gas angegriffen. **27**
- Antifa Friedrichshain
- 26. April 2005**
Berlin-Pankow Drei Musiker werden um 18 Uhr 30 in ihrem Proberaum von vier der rechten Szene zuzuordnenden Männern überfallen. Die Musiker werden mit Reizgas besprüht und sofort wortlos und äußerst brutal mit Teleskopschlagstöcken zusammengeschlagen. Auch als die Musiker schon blutend am Boden liegen, schlagen die Täter weiter auf sie ein. Die drei Musiker tragen Kopfverletzungen, Prellungen und Augenreizungen davon und müssen ambulant im Krankenhaus behandelt werden. Die Täter werden in der Nähe des Tatortes festgenommen. Der Staatsschutz ermittelt. **26**
- Pressedienst der Polizei, 27.04.2005,
ReachOut
- 23. April 2005**
Berlin-Lichtenberg Zwei linke Jugendliche werden in der Nähe des Rheinsteinparks von etwa sechs Rechtsextremen gejagt. **25**
- Register rechtsextremer Vorfälle Lichtenberg (Chronik Karlshorst)

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 21. April 2005**
**ICE Bremen-
Hamburg-Berlin
Charlottenburg,
Bahnhof
Zoologischer Garten** Eine Frau und ein Mann (Mutter und Sohn) türkischer Herkunft werden im Zugabteil von etwa 20 Männern rassistisch beleidigt, bespuckt und mit dem Tode bedroht. Weder durch BGS noch durch das Zugpersonal erhalten die beiden Geschädigten Unterstützung. Dem Mann gelingt es über die Notruftelefonnummer der Bahnpolizei den Vorfall zu berichten. Hilfe bekommen sie trotzdem nicht. Am Bahnhof Zoo werden die Beiden von einer Frau angesprochen, die den Vorfall beobachtet und ebenfalls die Polizei angerufen hat. Von einem Bahnangestellten wird ihnen gesagt, das auch er große Angst gehabt habe. Der Anführer der Angreifer-Gruppe wird am Bahnhof Zoo festgenommen. **24**
- ReachOut
- 18. April 2005**
Berlin-Friedrichshain Vor der "Kietzkneipe" in der Neuen Bahnhofstraße sammeln sich Neonazis und trinken auf der Straße Bier. Ein vorbeifahrender Motorradfahrer beschwert sich darüber und wird von den Neonazis angegriffen. **23**
- Antifa Friedrichshain
- 18. April 2005**
Berlin-Friedrichshain Ein linker Jugendlicher, der sich auf dem Weg nach Hause befindet, wird aus der Kneipe "Destiny" heraus von einem Neonazi angegriffen, kann zunächst flüchten und wird später in der Rigaer Straße mehrfach geschlagen und zu Boden gerungen. Herbeigeeilte Passanten können den Angreifer vertreiben. **22**
- Antifa Friedrichshain
- 17. April 2005**
Berlin-Lichtenberg Zwei linke Jugendliche werden um 4 Uhr morgens im S-Bahnhof Karlshorst von zehn der rechten Szene zuzuordnende Männern unvermittelt angegriffen und dabei verletzt. Die Täter schlagen und treten mehrmals mit Springerstiefeln auf die Jugendlichen ein und beleidigen diese als "Antifaschweine" und "dreckige Zecken". Die gerufene Polizei, die nach ca. 15 Minuten eintrifft, kann in der näheren Umgebung einer der Täter stellen und festnehmen. **21**
- Pressestelle der Polizei, 21.06.2005
Chronik Karlshorst
- 16. April 2005**
Berlin-Pankow Ein junger, aus dem Lade-Klub kommender Musiker wird von drei jungen Männern gefragt, ob er aus dem Lade-Klub käme, wo zeitgleich eine Reggae-Party stattfindet. Als er bejaht, drängen sie ihn im Wartehäuschen der Bushaltestelle Tschaikowskistraße (in unmittelbarer Nähe des Lade-Klubs) in eine Ecke und schlagen ihn. Der Betroffene erleidet Schürfwunden, Prellungen und einen Schnitt unterhalb des Auges von seiner durch Schläge zerstörten Brille. Er muss sich im Krankenhaus behandeln lassen. **20**
- Pankower Netzwerk gegen Rassismus, Antisemitismus und rechte Gewalt

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 16. April 2005
Berlin-Treptow** Im Umfeld der Antifa Veranstaltung "Le Monde est á nous" in der Alten Feuerwache Schöneweide greifen ca. zehn Neonazis einen Punk vor dem Lokal Spreehexe in der Schnellerstraße an, der sich auf dem Weg zu einem Konzert befindet. **19**
- Treptower Antifa Gruppe
- 16. April 2005
Berlin-Köpenick** Ein Straßenbahnfahrer der Linie 68 wird an der Station Wendenschlossstraße/Landjägerstraße von zwei Neonazis angegriffen, nachdem er sie bat, das Grölen von rechts-radikalen Liedern zu unterlassen. **18**
- Pressedienst der Polizei, 23.04.2005
- 15. April 2005
Berlin-Treptow** Sieben alternative Jugendliche werden bei einer Techno-Party in den Spreehöfen von etwa 50 Neonazis gejagt. **17**
- Treptower Antifa Gruppe
- 10. April 2005
Berlin-Schöneberg** Zwei schwule Männer werden gegen 4.00 Uhr morgens am Nollendorffplatz von vier jungen Männern angegriffen und verletzt. Ihnen wird beide mehrfach ins Gesicht geschlagen. Die Täter gehen danach ruhig weiter und beleidigen die beiden schwulen Männer noch als „schwule Säue“. Die Polizei wird gerufen, kommt aber nicht. Beide Geschädigte tragen Nasenbeinfrakturen und Prellungen im Gesicht davon. Ein Geschädigter hat zudem ein angebrochenes Kiefergelenk und eine Risswunde an der Stirn. **16**
- Maneo - Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe
- 5. April 2005
Berlin-Köpenick** Zwanzig Neonazis aus dem Umfeld der am 9.3.2005 verbotenen Kameradschaften Berliner Alternative Süd Ost (BASO) und der Kameradschaft Tor greifen fünf Jugendliche, welche auf dem Weg zu einer Infoveranstaltung zum Thema: „Der Neonazis neue Kleider“ sind, vor dem Jugendclub Café in Köpenick mit Eisenstangen, Ketten und Pfeffergas an. Die fünf retten sich ins Café. Die alarmierte Polizei kommt nach etwa 30 Minuten und kann die Neonazis nicht mehr ausfindig machen. Danach filmen und fotografieren die BASO-Aktivisten vermeintliche Linke in der Seelenbinderstraße. Kurze Zeit später taucht die Gruppe im Jugendclub JuJo in Johannisthal und in der Linse in Lichtenberg auf und bedrohen Sozialarbeiter und Jugendliche. Wiederum wenige Zeit später fahren sie wieder zurück nach Köpenick, wo die Veranstaltung gerade zu Ende ist, um das Auto einer Band aus Mecklenburg-Vorpommern, das in der Nähe des Cafés parkt, stark zu beschädigen. **15**
- Berliner Abendblatt, 20.04.05
Treptower Antifa Gruppe

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 28. März 2005**
Berlin-Charlottenburg
U-Bahn Linie 7
- Ein 37 Jahre alter Mann wird als „schwule Sau“ beleidigt und sofort mit der Faust ins Gesicht geschlagen und mit großer Wucht in die Rippen getreten. In der Nähe sitzende Fahrgäste stehen auf und entfernen sich. Erst als der Geschädigte laut um Hilfe ruft, greift ein Mann ein. Als die U-Bahn im Bahnhof Wilmersdorfer Straße hält, rennt der Geschädigte nach Hause. Später wendet er sich an Maneo.
- Maneo - Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe
- 24. März 2005**
Berlin-Spandau
U-Bahn Linie 7
- Ein 43 Jahre alter schwuler Mann wird von drei jungen Männern als „schwule Sau“ beschimpft. Eine Frau, die sich einmischt und die Täter auffordert, sich nicht so zu benehmen wird als „Schlampe“ beleidigt. Der Mann und die Frau entfernen sich von den aggressiven Jugendlichen. Als der Mann in Haselhorst aussteigt, muss er auf dem Bahnsteig die Tür in der Nähe der Jugendlichen passieren. Einer der Jugendlichen springt heraus und schlägt den Mann mit der Faust ins Gesicht. Der Täter steigt wieder in die Bahn und fährt weiter. Da die Polizei sich weigert zu kommen, geht er erst mal nach Hause. Später wendet er sich an Maneo.
- Maneo - Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe
- 16. März 2005**
Berlin-Wedding
- Ein 39-jähriger schwuler Mann wird in der Lindowerstraße in Wedding von vier jungen Männern als „schwule Sau“ und „Tunte“ beleidigt. Zwei dieser Jugendlichen verfolgen ihn, drohen ihn umzubringen und schlagen ihn mehrmals ins Gesicht und an den Hinterkopf, so dass er das Bewusstsein verliert. Als er wieder zu sich kommt, stellt er fest, dass er am Kopf blutet, dass er auf dem linken Auge kaum noch etwas sehen kann. Er stellt auch fest, dass er beraubt wurde und er nicht mehr dort liegt wo er angegriffen wurde. Er geht zurück in das Geschäft, in dem er vorher war, und alarmiert die Polizei und die Feuerwehr, die ihn ins Krankenhaus bringt.
- Maneo - Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005

Stand 23. April 2008

- 12. März 2005**
Berlin-Kreuzberg Gegen 18 Uhr wird ein Kreuzberger kamerunischer Herkunft in der U-Bahnlinie 8 zuerst angepöbelt und bedroht. Der Täter, der äußerlich dem rechten Spektrum zuzuordnen ist, droht dem Mann, dass er, sollte er am Kottbusser Tor aussteigen, „Etwas“ erleben werde; dort seien seine Kumpels. Der Kameruner steigt trotzdem aus, weil er in der Nähe wohnt und mit seinem Kind und den Einkäufen nach Hause will. Auf der Zwischenebene hört er schon Warnrufe von Leuten, die mit ihm aus der U-Bahn gestiegen waren, weil sie die Drohungen gehört hatten. Der Mann wird von fünf Angreifern attackiert. Die Angreifer benutzen Flaschen, Ketten und andere Gegenstände als Waffen. Ein Fahrgast hilft dem Kameruner sich erfolgreich zu verteidigen. Andere Fahrgäste kümmern sich um das Kind und rufen das Sicherheitspersonal und die Polizei. Zwei Angreifer werden festgenommen, drei können flüchten.

ReachOut **11**
- 12. März 2005**
Berlin-Hellersdorf Das alternative Hausprojekt AJZ „Kita“ wird erneut attackiert. Sechs Neonazis werfen Flaschen auf das Haus und zertrümmern damit eine Scheibe.

Infoladen Wort und Tat **10**
- 11. März 2005**
Berlin-Hellersdorf Das alternative Hausprojekt AJZ „Kita“ wird von mindestens drei Neonazis mit Flaschen beworfen. Es geht eine Scheibe zu Bruch.

Infoladen Wort und Tat **9**
- 10. März 2005**
Berlin-Köpenick Einige Neonazis der verbotenen Kameradschaften Tor und BASO tauchen bei einer Veranstaltung der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus (mbr) in der Volkshochschule in Hessenwinkel auf und provozieren die Referent/innen.

Treptower Antifa Gruppe **8**
- 3. März 2005**
Berlin-Weißensee Gegen 22 Uhr wird ein Jugendlicher beim Joggen am Weißensee in Höhe des Pavillon an der Bootsanlegestelle aus einer Gruppe Nazis heraus mit Schneebällen beworfen. Als der Jugendliche in seiner zweiten Runde den Pavillon erneut passiert wird er mit Flaschen beworfen. Während der dritten Jogging-Runde wird der Jugendliche von einem aus der Gruppe aus einem Gebüsch heraus mit einem Schlagring attackiert und erleidet eine kleine Streifwunde. Der Jugendliche wehrt sich, woraufhin der Nazis wegläuft.

Pankower Register/Antifa Weißensee **7**

Chronik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Berlin 2005
Stand 23. April 2008

- 27. Februar 2005**
Berlin-Köpenick Ein 24-jähriger Mann wird gegen 3 Uhr 45 von der Feuerwehr aus der Spree gezogen. Der stark unterkühlte und geschockte Mann gibt an, dass er von drei glatzköpfigen Männern geschubst und gezwungen worden war, die Leine eines Mastkahns zu lösen. Dabei sei er in die Spree gefallen. **6**
- Berliner Zeitung, 28.02.2005
Berliner Kurier, 27.02.2005
- 12. Februar 2005**
Berlin-Pankow Drei maskierte Personen stürmen in den Irish Pub „Green Island“ in der Mühlenstr. und zerstören mit Äxten nahezu die komplette Innenausstattung des Lokals. Anschließend sprühen sie Hakenkreuze und SS-Runen an die Wände. Laut Aussage des Besitzers war der Irish Pub zeitweise ein Treffpunkt rechter Jugendlicher, denen Hausverbot erteilt worden sei. **5**
- Pressedienst der Polizei, 13.02.2005
VernetztgegenRechts Pankow
taz, 14.02.2005
Berliner Morgenpost, 14.02.2005,
Berliner Kurier, 14.02.2005,
Berliner Zeitung, 14.02.2005,
Tagesspiegel, 14.02.2005
- 8. Februar 2005**
Berlin-Friedrichshain In der Jessnerstraße wird eine Frau von zwei Neonazis rassistisch beleidigt und angegriffen. Danach zerstören sie das Fahrrad der jungen Frau. **4**
- Antifa Friedrichshain
ReachOut
- 23. Januar 2005**
**Berlin-
Hohenschönhausen** Mehrere alternative Jugendliche werden um 2 Uhr 30 von zwei Rechtsextremen angepöbelt und bedroht. Die Jugendlichen flüchten und werden von den Rechtsextremen verfolgt. **3**
- Register rechtsextremer Vorfälle Lichtenberg (Antifa Hohenschönhausen)
- 18. Januar 2005**
**Berlin-
Hohenschönhausen** Zwei Indonesier werden nachts um 2 Uhr 20 in der Straßenbahn von zwei Deutschen angegriffen und mit Reizgas verletzt. Die Indonesier müssen ambulant behandelt werden. Der Staatsschutz ermittelt. **2**
- ddp, 19.01.2005
Pressedienst der Polizei, 19.01.2005
- 1. Januar 2005**
Berlin-Köpenick
S-Bahnhof Köpenick Ein alternativer Jugendlicher wird von einem Neonazi auf dem S-Bahnhof Köpenick mit einer leeren Flasche attackiert. Der Jugendliche kann den Angriff abwehren und flüchten. **1**
- Treptower Antifa Gruppe